

Arten der FFH- und Vogelschutzrichtlinie (NATURA 2000), für die der Landkreis Marburg-Biedenkopf eine besondere Verantwortung zu ihrem Schutz und ihrem Erhalt hat

Die nachfolgende Zusammenstellung enthält neben aussagekräftigen Fotos zu den einzelnen Arten auch eine Kurzbeschreibung ihres Vorkommens (versch. Quellen) und einen Auszug der Verbreitung im Landkreis aus dem natureg-Kataster (Rasterdarstellung, HLNUG 2017) bzw. als Zusammenstellung aus ornitho.de. Diese Rasterdarstellungen aus natureg sind teilweise nicht aktuell, was an einigen Stellen gesondert vermerkt wurde.

Diese Zusammenstellung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Entnahme von Bildern oder Grafiken, ein Druck oder eine anderweitige Vervielfältigung oder Verbreitung an anderer Stelle als der Homepage der Agentur Naturentwicklung Marburg-Biedenkopf ist nicht gestattet.

© 2017, aktualisiert 2018, U. Mothes-Wagner, Agentur Naturentwicklung Marburg-Biedenkopf



Harry Rose, CC BY 2.0 Wikipedia

Acker-Leinkraut
Linaria arvensis

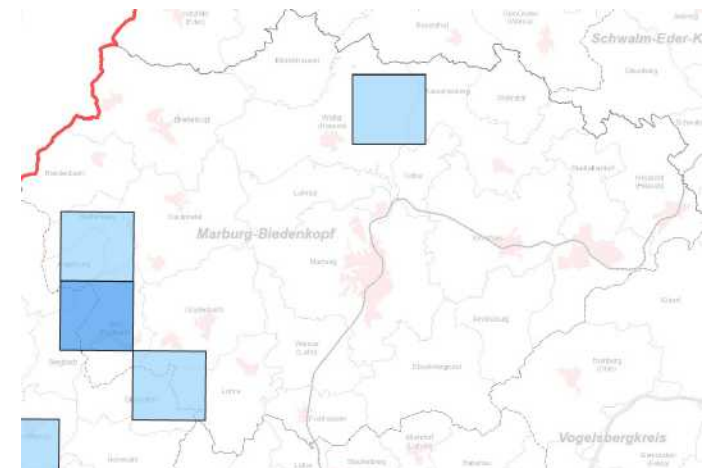
Vorkommen: Meist sandige bis lehmige Äcker, Kalk meidend, vom Aussterben bedroht. einjähriger Therophyt, Ruderalstrategie, in Hessen nur noch aus dem Gladenbacher Bergland bekannt und dort nur noch auf einzelnen Äckern



Andreas Zehm, piclease.de

Arnika
Arnica montana

Vorkommen: Magere Wiesen, lichte Wälder, Kalk meidend





Walter Hood Fitch 1924, wikipedia gemeinfrei

Aufrechte Weißmiere *Moenchia erecta*

Vorkommen: Stickstoffarme Halb- und Trockenrasen, Sandzeiger, in Hessen gefährdet



Heiko Liebel, piclease.de

Blattloser Widerbart *Epipogium aphyllum*

Vorkommen: Schattige Laub- und Nadelwälder mit hoher Luftfeuchtigkeit, höherer Bodenfeuchte, dicker Humusauflage und hohem Totholzanteil; bildet mit Wurzelpilz eine Mycorrhiza, Samen enthält kein Nährgewebe für den Keimling, daher Keimung nur nach Infektion mit Wurzelpilz, seltenste und ungewöhnlichste Pflanzenart im deutschsprachigen Raum

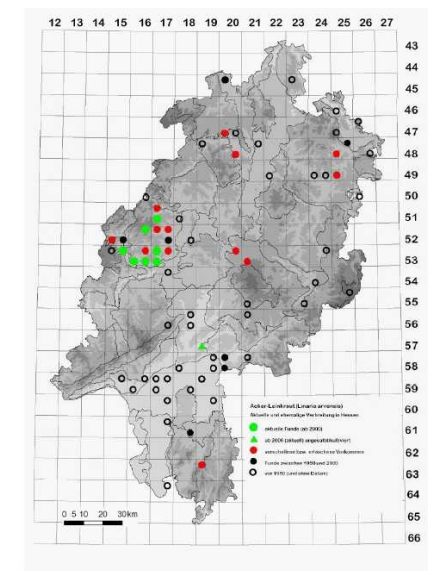


Abb. 29: Nachweise von *Epipogium aphyllum* in Hessen



matti virtala CC0 1.0 Wikipedia

Draht-Segge

Carex diandra

Vorkommen: Nasse, mäßig basenreiche, mäßig saure Torfschlammböden, Flachmoore, Erlenbrüche, Ufer von Waldtümpeln

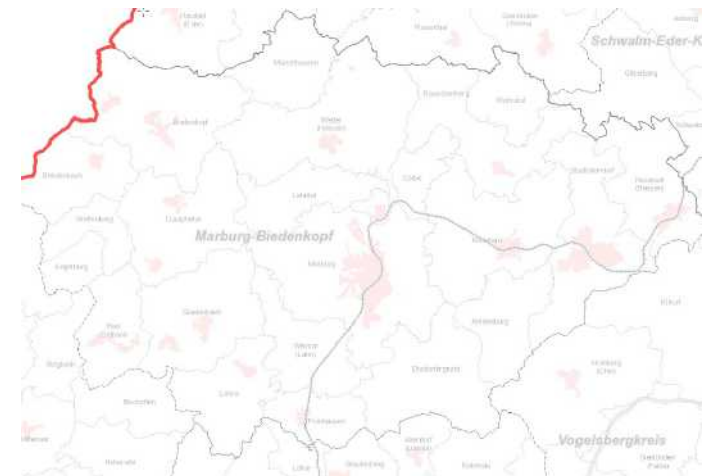


Heiko Liebel, piclease.de

Feldenzian

Gentianella campestris

Vorkommen: Höhenlagen ab 600 m, kalkarme/-freie, lockere Lehm Böden, Magerrasen, magere Weiden, Waldlichtungen, Wegränder



Verbreitungsdaten noch nicht eingestellt.

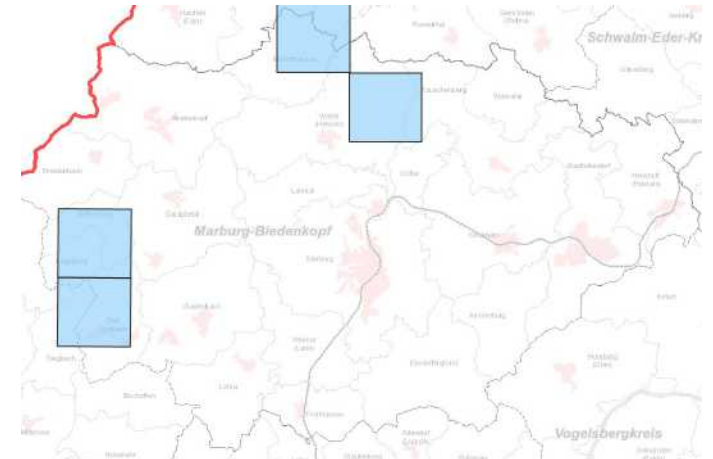


Jakob Sturm 1796, wikipedia gemeinfrei

Geöhrted Habichtskraut

Hieracium lactucella

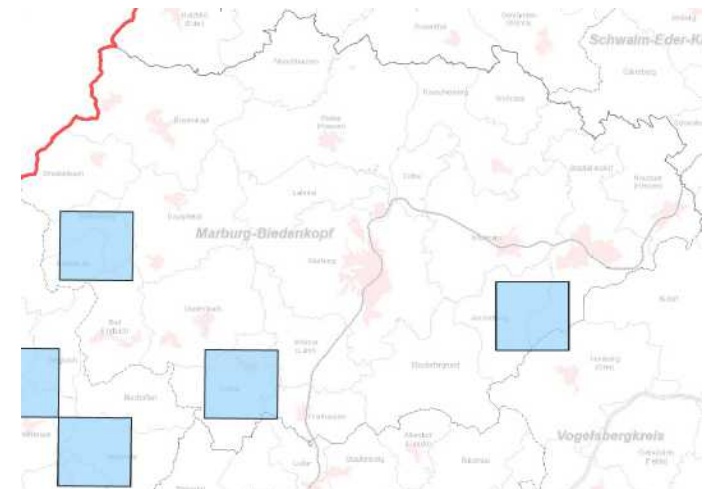
Vorkommen: Magerrasen



Gestreifter Klee

Trifolium striatum

Vorkommen: Auf kalk- und feinerde-armen, sandigen oder steinig-grusigen Böden, trockene Weiden, lückige Rasen, Raine, Wegränder, Bracheäcker, auf nacktem Leimboden, selten auch auf sandigen Äckern, Kiesgruben und Kiesbänken



Fornax, wikipedia gemeinfrei



Rob Hille, wikipedia gemeinfrei

Haarstrang-Wasserfenchel

Oenanthe peucedanifolia

Vorkommen: Kalkarme, humose, sandige oder torfige, zeitweise feuchte Tonböden, Sumpf-/Moor-wiesen



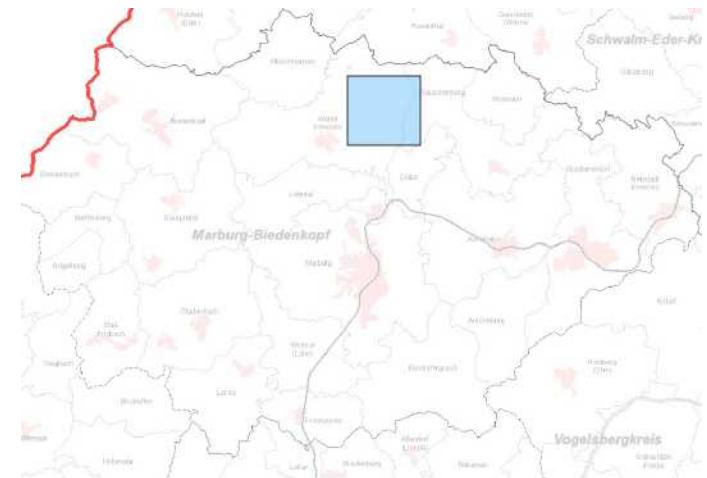
Verbreitungsdaten noch nicht eingestellt.



Kammfarn

Dryopteris cristata

Vorkommen: Bruchwälder, Erlenbrüche, Moore, staunasse Böden, nujr noch zwei Vorkommen im Burgwald





Wilhelm Gailberger, piclease.de

Kleines Knabenkraut

Orchis morio

Vorkommen: Stickstoffarme, schwach saure, leicht basische Wiesenböden, Magerrasen, mäßig feuchte Wiesen, lichte Wälder, ungedüngte Standorte!



Verbreitungsdaten noch nicht eingestellt, z.T. größere Bestände im Gladenbacher Bergland

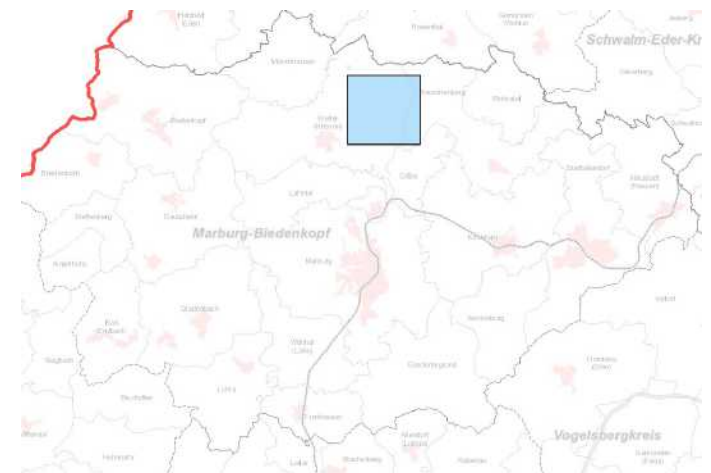


Sonja Kiemich, piclease.de

Rundblättriger Sonnentau

Drosera rotundifolia

Vorkommen: Vollsonnige Standorte, nasse, nährstoffarme, kalkfreie Böden, Moore, Feuchtgebiete, Torfmoosteppe, Pionierpflanze auf freigelegten Torf- und Tönböden

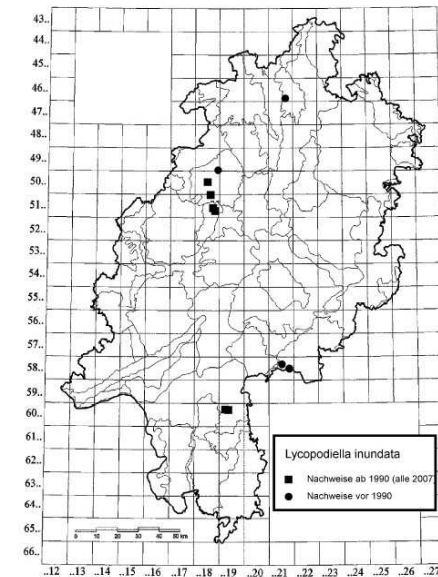




Christof Martin, piclease.de

Sumpfbärlapp
Lycopodiella inundata

Vorkommen: Hochmoore, Zwischenmoore, Schwingrasen, nasse, mäßig basenreiche bis saure Torfschlammöden oder humoser Sand, extrem selten, nur wenige Wuchsorte in Hessen





Mirko Dreßler, piclease.de

Arktische Smaragdlibelle
Somatochlora arctica

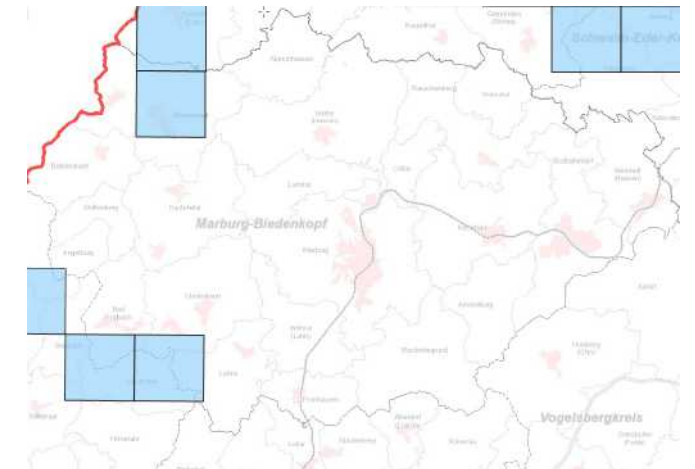
Vorkommen: Kleinste Wasserstellen in Torfmoss-Schwingrasen innerhalb von Mooren, sehr selten, Inselvorkommen im Burgwald



Tim Lausmann, piclease.de

Gestreifte Quelljungfer
Cordulegaster bidentata

Vorkommen: Kühle, sauerstoffreiche Bäche und deren Quellen, meist in winzigen Quellrinnsalen, Quellaustritte mit Kalktussablagerungen, die von Moospolstern überwuchert sind

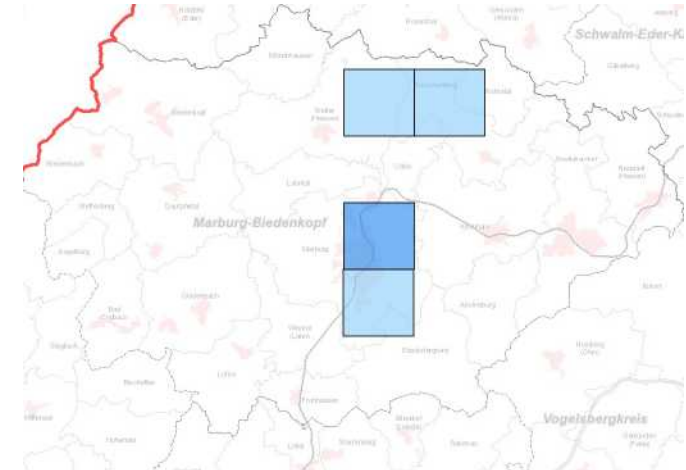




Klaus Jäkel, piclease.de

Große Moosjungfer
Leucorrhinia pectoralis

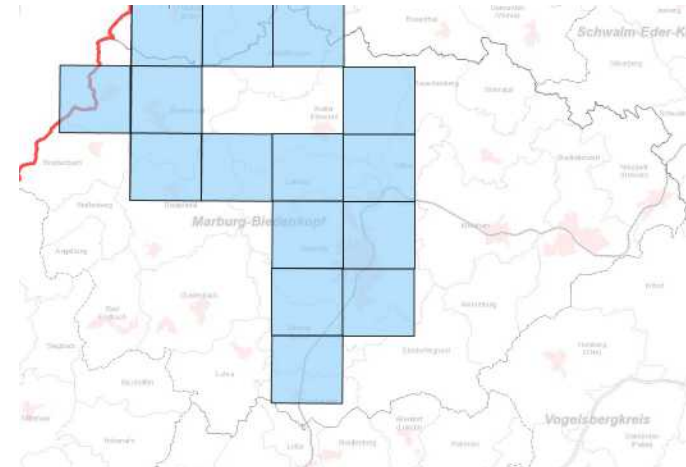
Vorkommen: besonnte, fischfreie und mesotrophe Stillgewässer mit offenen Bereichen, insbesondere in Moorgebieten



Götz Elwanger, piclease.de

Kleine Zangenlibelle
Onychogomphus forcipatus

Vorkommen: warme Bäche und Flüsse mit kiesigem oder sandigem Ufer, auch größere Stillgewässer, in Hessen stark gefährdet

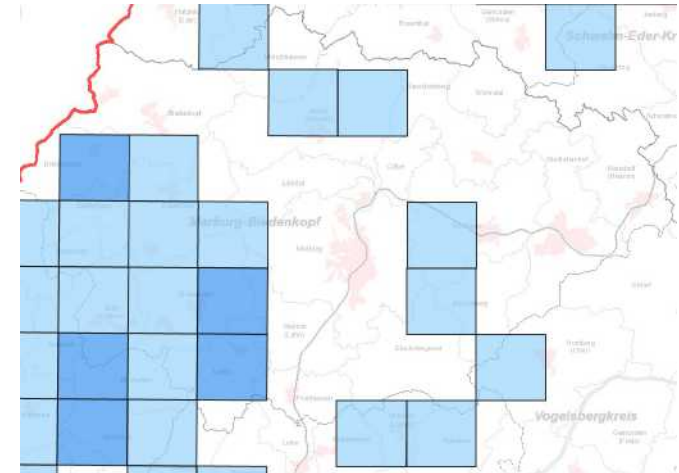




Stefan Ott, piclease.de

Edelkrebs
Astacus astacus

Vorkommen: Sommerwarme, nährstoffreiche Gewässer der Niederungen, Fließgewässer höherer Lagen, Wohnhöhlen in Uferböschungen oder unter Steinen, Wurzeln oder totem Holz, empfindlich auf chemische Verschmutzung



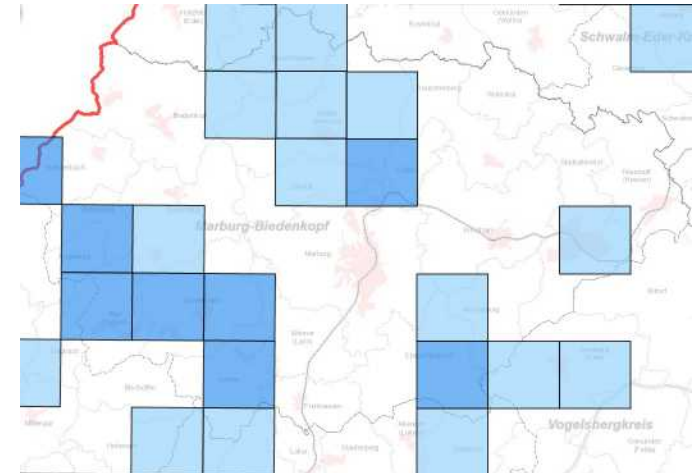


Eckard Wachmann, piclease.de

Geburtshelferkröte

Alytes obstetricans

Vorkommen: Landlebensräume wärmebegünstigt mit zahlreichen bodenfeuchten Verstecken, Fortpflanzungsgewässer -> breite Palette sonniger bis halbschattiger Gewässer (Tümpel, Weiher), vegetationsarme Steinbrüche oder Tongruben

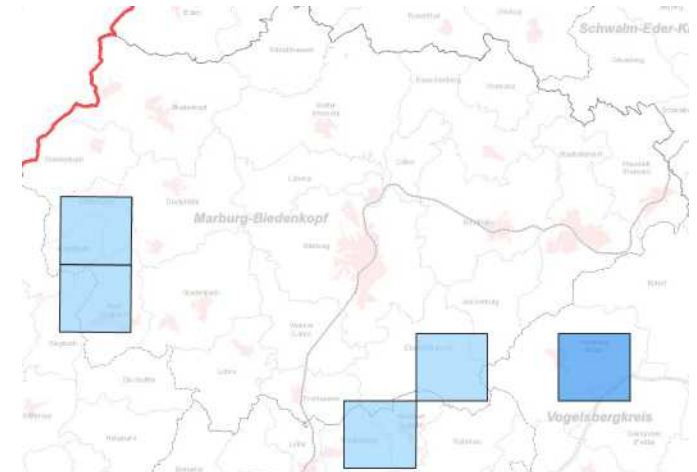


Stefan Kostyra, piclease.de

Gelbbauchunke

Bombina variegata

Vorkommen: enge Gewässerbindung, temporär wasserführende Klein- und Kleinstgewässer auf lehmigem Grund (Traktorspuren, Pfützen, kleine Wassergräben), meist vegetationsarm, schnelle Erwärmung, Pionierart (Steinbrüche, Lehm- und Kiesgruben)

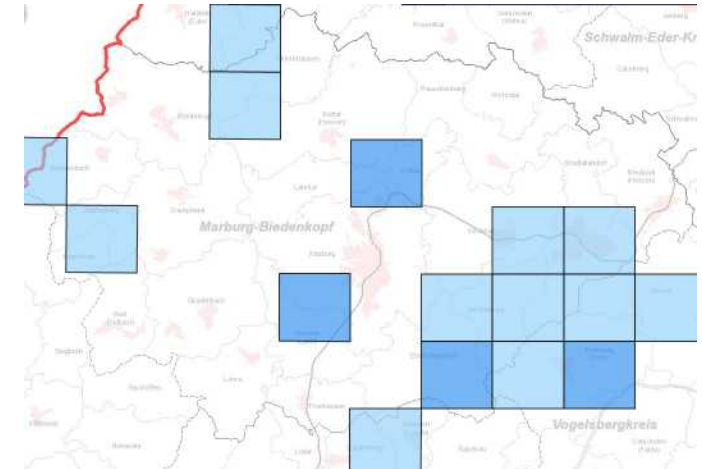




Wilhelm Löderbusch, piclease.de

Kreuzkröte *Bufo calamita*

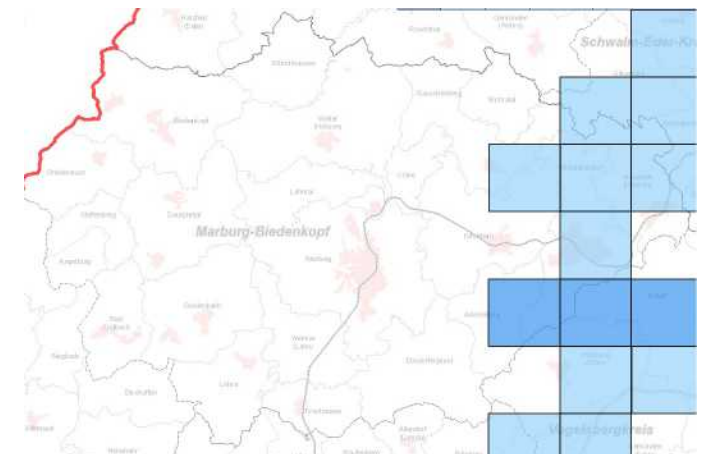
Vorkommen: Pionierart warmer, offener Lebensräume in Gebieten mit lockeren und sandigen Böden, vegetationsarme bis -freie Biotope mit ausreichend Versteckmöglichkeiten als Landlebensraum sowie kaum bewachsene Flach- und Kleingewässer als Laichplätze



Stefan Ott, piclease.de

Laubfrosch *Hyla arborea*

Vorkommen: sehr unterschiedliche Teillebensräume, aquatisch: fischfreie besonnte Kleingewässer, vegetationsreiche Flach- und Wechselwasserzonen, Wasser- und Sumpfpflanzengesellschaften auch Laichkräutern sowie Röhrichte; terrestrisch: extensiv bewirtschaftete Feucht- und Nasswiesen, Gehölzstreifen, Röhrichte, gewässerbegleitende Hochstaudenfluren, Auwälder, Feldgehölze, durchsonnte feuchte Niederwälder, Landschilfbestände auf grundwassernahen Standorten

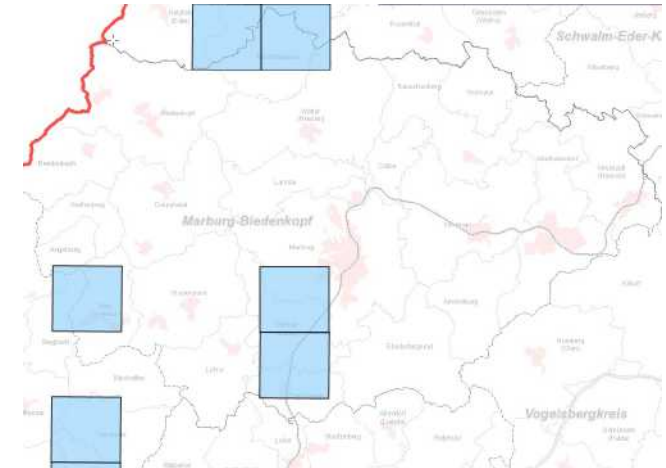




Erich Thielscher, piclease.de

Braunkehlchen
Saxicola rubetra

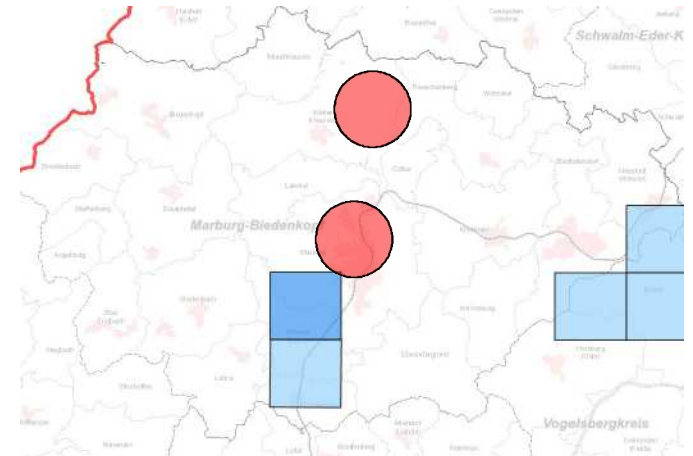
Vorkommen: offene, frische bis feuchte Flächen mit nicht zu hoher Gehölz- und Heckendichte, Deckung bietende Kraut- und/oder Zwergstrauchschicht, Ansitzwarten



Hans-Joachim Fünfstück, piclease.de

Dohle
Corvus monedula

Höhlenbrüter in Altholzbeständen mit Spechthöhlen, Felswänden, Gebäude mit Nischen, Steinbrüche, relativ weiträumige, offene, extensiv bewirtschaftete Flächen für den Nahrungserwerb (Parkflächen, Weideland), insektenreich



Anm.: Im Burgwald baumhöhlenbrütende Populationen

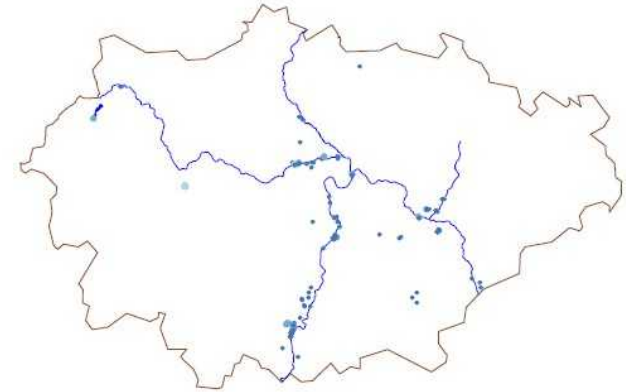


Christian Müller, piclase.de

Eisvogel

Alcedo atthis

Vorkommen: Mäßig schnell fließende oder stehende klare Gewässer mit Kleinfischbestand und Angebot an Sitzwarten



Verbreitungsdaten 2015 (ornitho.de)

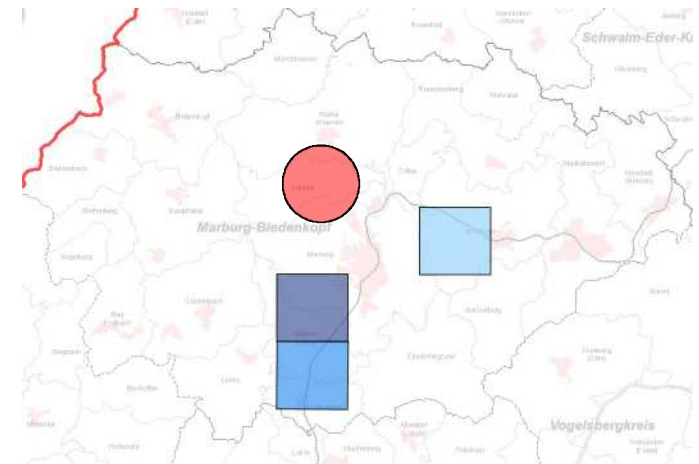


Wilhelm Gailberger, piclase.de

Flussregenpfeifer

Charadrius dubius

Vorkommen: Schlamm-, Sand- und Kiesflächen von Fließgewässern und an Baggerseen (Ersatzlebensraum), Langstreckenzieher

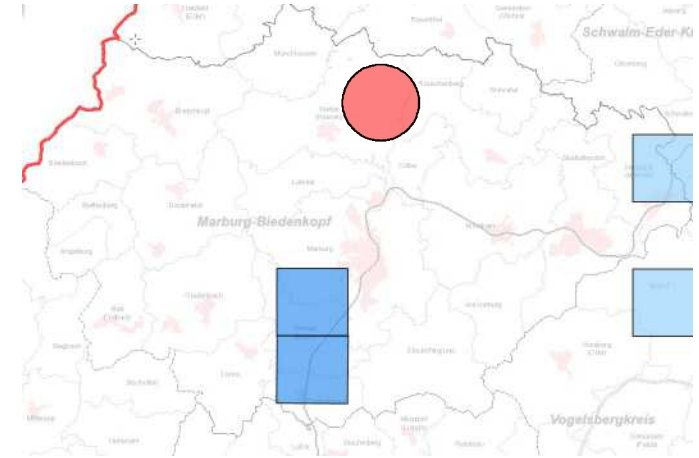




Hans Glader, piclease.de

Hohltaube *Columba oenas*

Vorkommen: Wälder und Parkanlagen mit Altholzbeständen und Schwarzspechthöhlen, Zugvogel



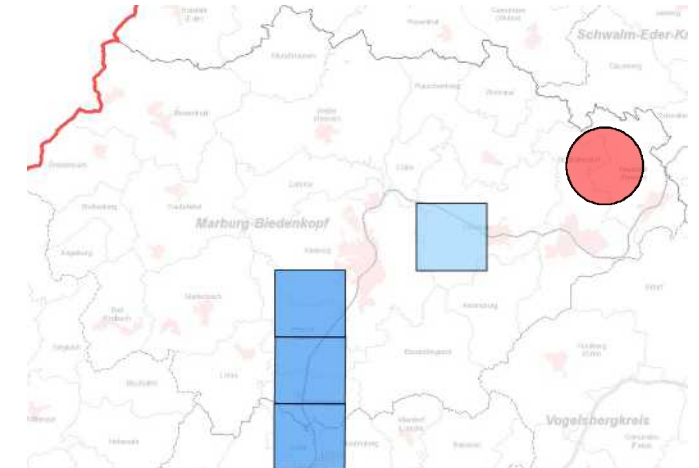
Anm.: Im Burgwald in Schwarzspechthöhlen verbreitet.



Hans Glader, piclease.de

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Vorkommen: Offene, flache Landschaften mit kurzem oder gar keinem Gras, auf Wiesen und Weiden, gerne an Gewässerrändern, auf Feuchtwiesen, Heiden und Mooren, auch auf Feldern und Äckern (Ersatzlebensraum), Zugvogel

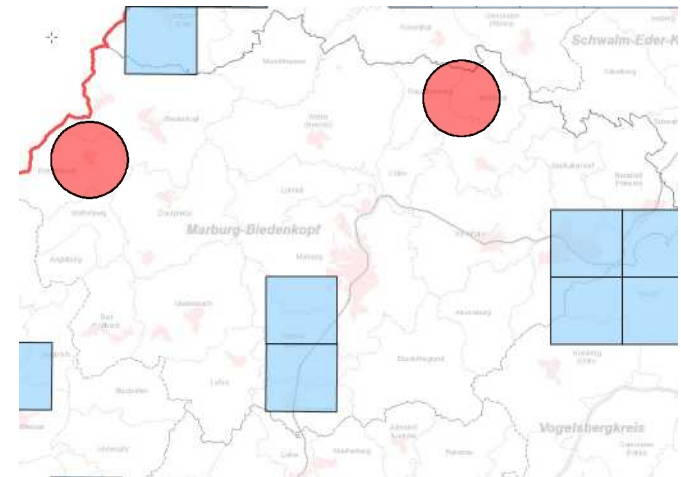




Hans Glader, piclease.de

Neuntöter *Lanius collurio*

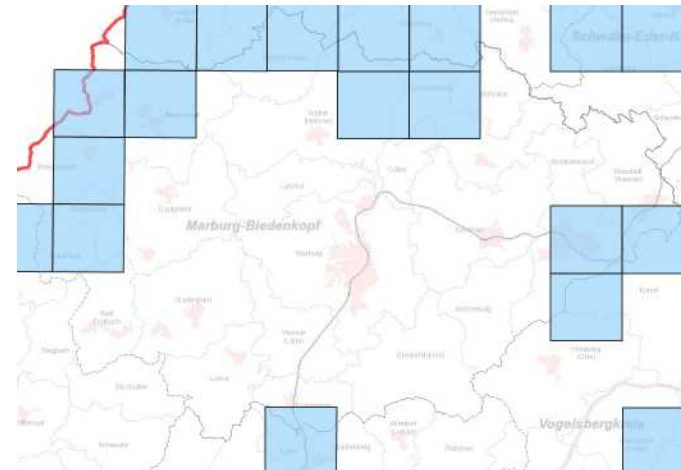
Vorkommen: Gut überschaubares sonniges Gelände mit niedrigem oder kargem Bewuchs im Wechsel mit verstreuten Heckewald oder Gehölzen (unter 50 % Deckung), Ansitzwarten aus Dornensträuchern von 1-3 m Höhe, heckenreiches Grün- und Weideland, Feuchtbrachen, Obstgärten, Lichtungen (extensive Kulturlandschaft), Langstreckenzieher



Erich Thielscher, piclease.de

Raufußkauz *Aegolius funereus*

Vorkommen: Große, alte zusammenhängende Wälder, v.a. mit Tannen, Fichten und Buchen, ausreichend Bruthöhlen (Schwarzspechthöhlen), boreale Art

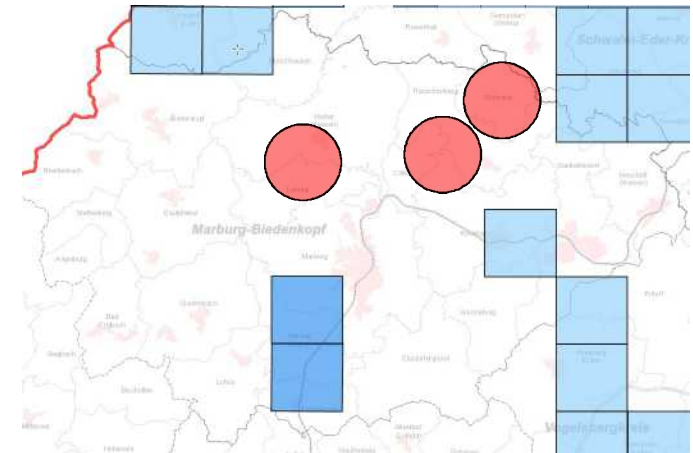




Erich Thielscher, piclease.de

Rotmilan *Milvus milvus*

Vorkommen: Offene Landschaften mit kleineren und größeren Gehölzen durchsetzt, Agrarlandschaften mit Feldgehölzen, Parklandschaften, an Offenland grenzende strukturierte Waldränder, Bewohner der Niederungen



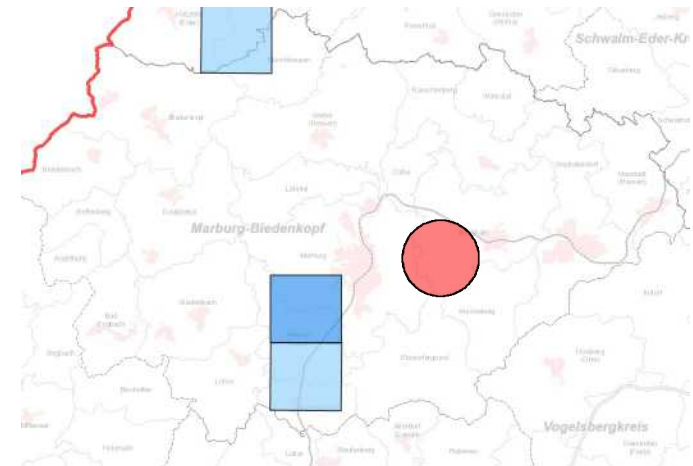
Anm: Der Rotmilan ist v.a. im Ostkreis weit verbreitet und erreicht dort höhere Bestandsdichten, Im Westkreis sind die Vorkommen spärlicher



Herwig Winter, piclease.de

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Vorkommen: Stark wassergebunden, baumbestandene Seeuferabschnitte, Auelandschaften, Baumreihen entlang langsam fließender Flüsse

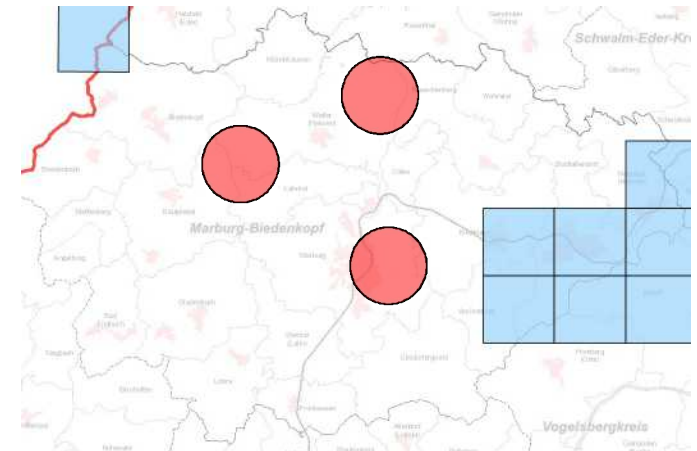




Hans-Joachim Fünfstück

Schwarzspecht *Dryocopus martius*

Vorkommen: Submontane bis montane Buchenwälder, in die v.a. Fichten und Tannen eingestreut sind, Eichen-Kiefern-Mischwälder, Brut- und Schlafhöhlen, vermodernde Baumstumpen, liegendes Totholz, von Gliederfüßlern befallene Bäume, auch gepflegte Wirtschaftswälder



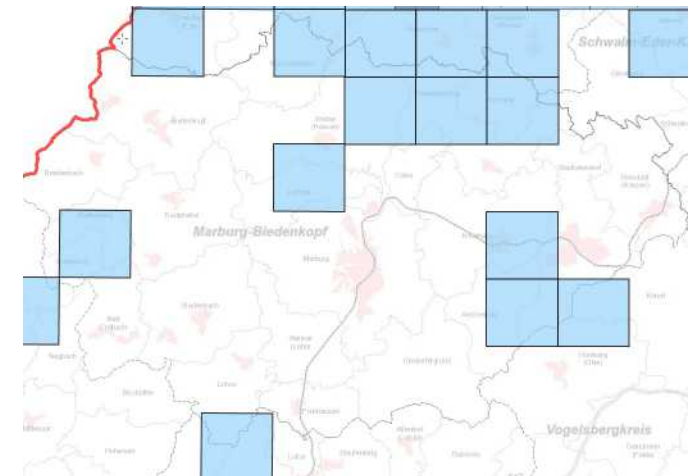
Anm: Vorkommen in hoher Dichte im Burgwald!



Hans Glader, piclease.de

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*

Vorkommen: Boreale Nadelwälder, nadelholzdominierte Mischwälder, naturnahe, kaum durchforstete Wälder mit hohem Alt- und Totholzanteil, Plenterwälder, Gewässer, Moore

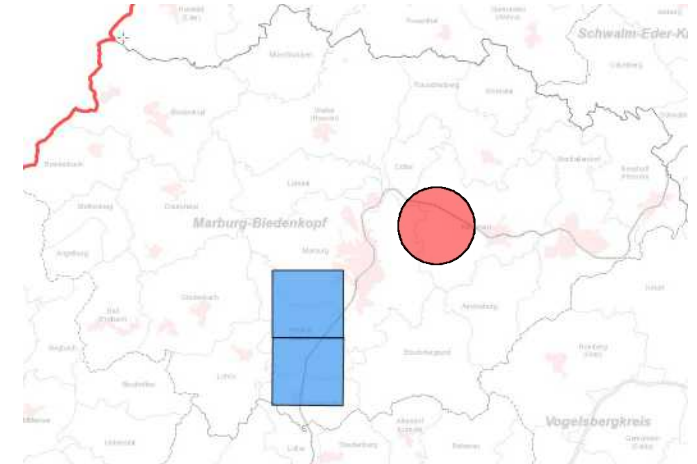




Erich Thielscher, piclease.de

Uferschwalbe
Riparia riparia

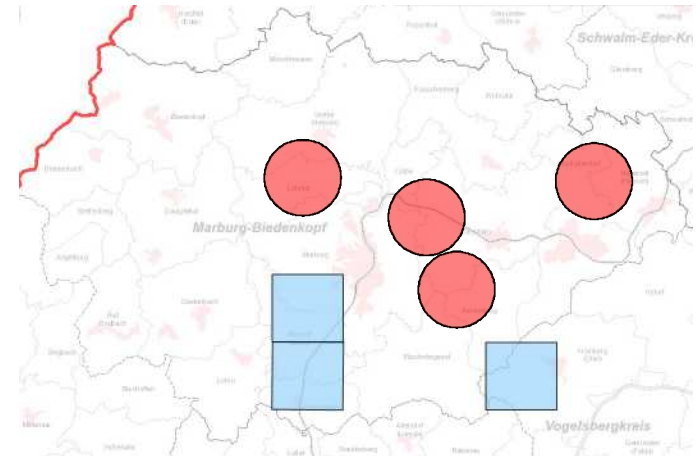
Vorkommen: Flussufer, als Ersatzlebensräume der Kulturlandschaft Lehm- und Kiesgruben, lehmige oder feinsandige Steilufer oder Abbruchkanten



Gerd Hermann, piclease.de

Weißstorch
Ciconia ciconia

Vorkommen:



Anm: In den letzten Jahren Wiederbesiedlung des Ohmgrundes bei Kirchhain, des Kreuzborns bei Erksdorf und weiterer Grünlandbereiche im Umfeld

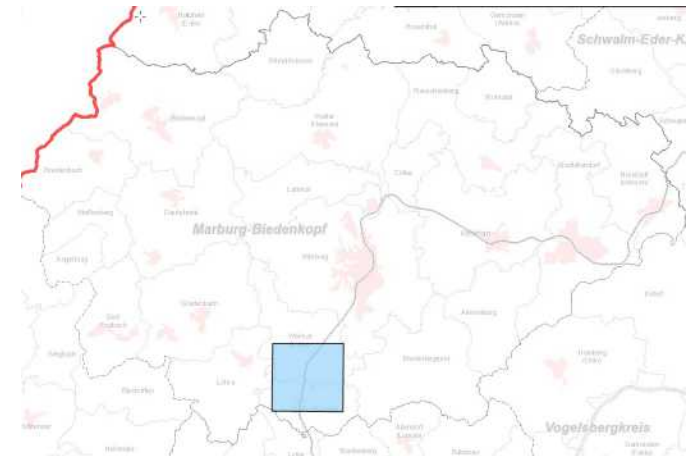


Stefan Ott, piclease.de

Wespenbussard

Pernis apivorus

Vorkommen: Tw. bewaldete Landschaften aller Art, bevorzugt Waldbereiche mit Lichtungen oder abwechslungsreiche Ränder oder in der Nähe zu abwechslungsreichen Feuchtgebieten, Langstreckenzieher



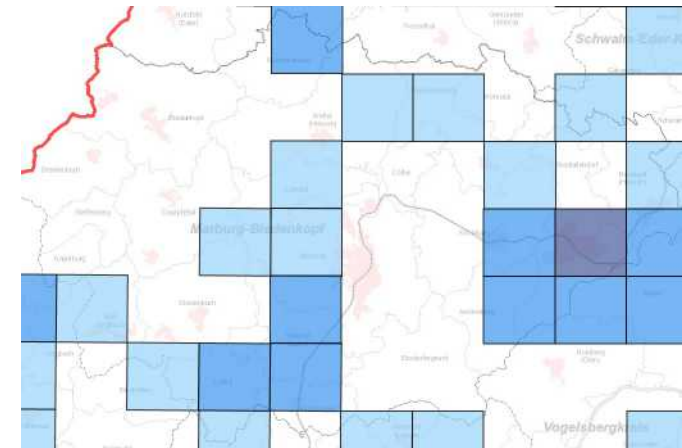


Günter Hahn, piclease.de

Bechsteinfledermaus

Myotis bechsteinii

Vorkommen: Sommerquartier in Baumhöhlen, selten auch in Vogel-Nistkästen, benötigt Quartiervernetzungssystem, Bewohner alter Wälder mit hohem Totholzanteil

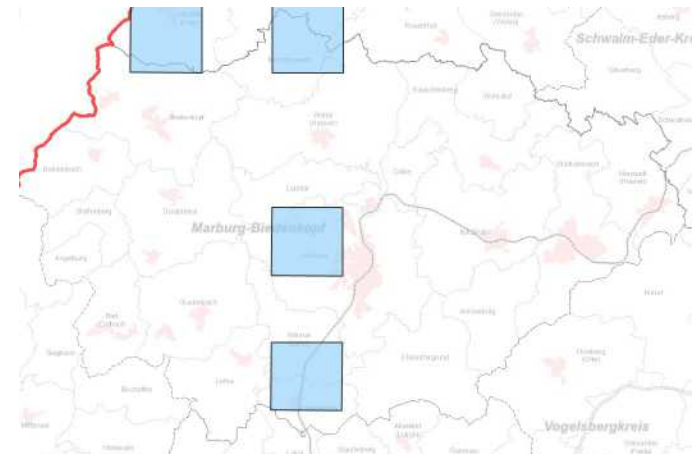


Hans-Joachim Fünfstück

Mopsfledermaus

Barbastella barbastellus

Vorkommen: Sommerquartiere im Wald oder in der Nähe, Spalten in und an Bäumen oder Gebäuden in Wäldern, regelmäßiger Wechsel der Quartiere, Winterquartiere in Eingangsbereichen unterirdischer Plätze bei 2-5°C, kurzer Winterschlaf



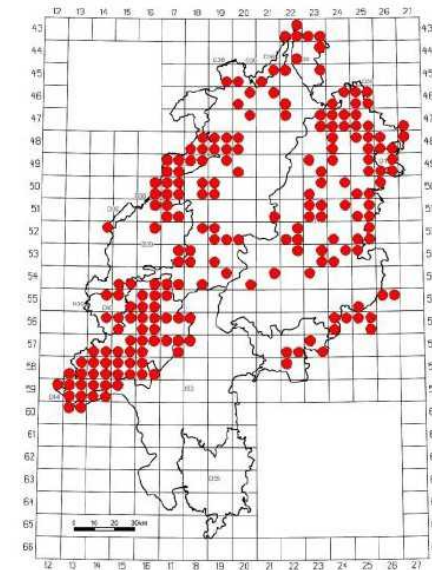
Wildkatze

Felis silvestris



Reinhard Siegel, piclease.de

Vorkommen: Wälder, Laub- und Mischwälder, die vom Menschen nicht gestört werden, Rand von Sumpfbereichen, in Auewäldern, meiden Gebiete intensiver landwirtschaftlicher Nutzung



aus: Gutachten zur Verbreitung der Wildkatze *Felis s. silvestris* (Art des Anhangs IV der FFH-Richtlinie) in Hessen (Institut für Tierökologie und Naturbildung; 2016)